
9265/J XXIV. GP

Eingelangt am 14.09.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Gesundheit

betreffend Wartezeiten bei Prothesen

Eine Frau, die bei der Wiener Gebietskrankenkasse versichert ist und deren Vorfuß amputiert ist, war gezwungen, mehr als ein Jahr auf eine dringend notwendige Silikonfuß-Prothese für Ihren linken Stumpf zu warten. Die Prothese wurde ihr zunächst mit dem Argument, dass die WGKK kein Geld habe, verwehrt. Mittlerweile konnte der Fall positiv und im Sinne der Patientin abgeschlossen werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit folgende

Anfrage

1. Sind Ihnen ähnliche Fälle unzumutbarer Wartezeiten bekannt?
2. Welche Wartezeiten gibt es bei Arm- und Beinprothesen durchschnittlich (aufgelistet nach Krankenkassen)?
3. Welche Spitzenwerte gibt es bei Wartezeiten (aufgelistet nach Krankenkassen)?
4. Welche Kosten verursachten Arm- und Beinprothesen in den Jahren 2001 bis 2011 (aufgelistet nach Krankenkassen und Jahren)?
5. Wie haben sich aufgrund der technischen Entwicklung die Durchschnittskosten von Arm- und Beinprothesen in den letzten 10 Jahren entwickelt?
6. Welche Maßnahmen sind umzusetzen, um Beispiele wie oben genannt zu verhindern?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.